

Verlegeanleitung für LAGOTEC® Steinfurniere



ANWENDUNGSBEREICHE:

LAGOTEC® Steinfurniere bestehen aus echtem Naturstein und eignen sich durch Ihre einfache Verarbeitung auch für den privaten Einsatz wie z.B. zur Veredelung von Oberflächen, als Wand- u. Bodenbelag.

GEEIGNETE UNTERGRÜNDE:

Als Untergründe eignen sich u.a. Beton, Estrich, Keramik, Laminat, Holz, Metall, Fiberglas, Gipskarton, Gips, Zemente und Trockenbauwände. Grundsätzlich muss der Verlegeuntergrund formstabil, tragfest, trocken und frei von losen und haftmindernden Bestandteilen sein. Die Qualität muss den Vorgaben der DIN 18157 bzw. den gängigen Regeln der Technik entsprechen.

KLEBERAUSWAHL:

Für großflächige Wandbeläge im Innenbereich empfiehlt sich die Verwendung zementöser Fliesenleber wie z.B. LAGOTEC® „S2 CARARRA“, „ELASTORAPID C2FTE/S2“ oder „RACOFIX FKM turbo 555“. Aufgrund der Abbindungszeiten ist ein flexibler Natursteinklebstoff der Klasse S2 zu bevorzugen.

Bei kleinflächigen Innenbereichsanwendungen, für Nassbereiche und Bodenbeläge eignen sich vor allem PU-Klebstoffe wie LAGOTEC® „PU MP203“. Zur Verklebung einzelner Furniere empfiehlt sich ein Kartuschenklebstoff. Für Aussenbereichsanwendungen eignen sich Epoxyharzklebstoffe. LAGOTEC® „EP MK226E“ wurde speziell zur Verklebung von LAGOTEC Steinfurnieren im Außenbereich entwickelt.

BENÖTIGTE HILFSMITTEL:

Schneidewerkzeug | Klebeband o. Poorenfüller | Haftgrund | Klebstoff | Imprägnierung o. Versiegelung | Natursteinfuge/Natursteinsilikon | Tapezierwalze | Zahnkelle /Kammspachtel | geeignete Schutzkleidung |



UNTERGRUNDTVORBEREITUNG:

Der Untergrund muss vor der Verlegung der Natursteinfurniere eine exakte Ebenheit aufweisen. Unebenen Verlegeuntergründe müssen vor der Verklebung der Furniere mit einer Spachtelmasse geebnet werden.

Die Furnierrückseiten müssen ebenfalls eben sein. Eventuell auftretende Unebenheiten auf der Rückseite sind mit Schleifpapier zu entfernen. Prinzipiell empfiehlt sich zur Haftungserhöhung die komplette Rückseite anzuschleifen u. anschließend mit Haftprimer zu grundieren.



GRUNDIEREN:

Saugende Untergründe wie Zement, Trockenestriche, Gips o. Trockenbauwände werden mit einer Grundierung wie SOPRO „Grundierung GD749“ oder PCI „Gisogrund“ vorbehandelt. Nichtsaugende Untergründe wie alte Keramikbeläge, Holz, fest anhaftende Klebstoffreste, Lacke, PVC-Beläge und die Furnierrückseiten sind mit einer Haftbrücke vorzubehandeln. Wir empfehlen die Verwendung von SOPRO „HaftPrimer S HPS 673“ oder PCI „Gisogrund 303“. Spritzwasserbereiche sind mit geeigneter Nassraumisolierung u. Dichtbänder vorzubereiten.



VORBEREITUNG DER FURNIERE:

Ein vorheriges Auslegen und Nummerieren der Furniere ermöglicht einen fließenden Verlauf der unterschiedlichen Strukturen untereinander. Das Auslegen ist Voraussetzung für ein harmonisches Bild nach der Verlegung. Um Verunreinigungen bei der Verarbeitung zu vermeiden, sollten Sie die Ränder der Furniereoberflächen mit einem 5cm breiten Kreppband abkleben. Die Schutzfolie kann zum vollflächigen Abkleben verwendet werden.



ZUSCHNEIDEN:

Die Furniere lassen sich bei kleineren Anwendungen mit einer einfachen Blechschere zuschneiden. Bei umfangreicheren Anwendungen empfehlen wir die Verwendung von Diamantwerkzeugen.

Je nach Umfang und Längen der zu schneidenden Kanten ist eine Nass-, Laub- oder Tischkreissäge mit Hartmetallsägeblatt nötig.

Unsaubere Kanten sollten mit Schleifpapier angepasst u. entgratet werden.



VERKLEBEN:

Der Kleber sollte bei Verwendung zementöser Klebstoffe mit einer 4er Quatrathspachtel und bei der Verwendung von PU,- Epoxy o. Montageklebstoffen mit einer Kammspachtel vollflächig auf den Verlegeuntergrund aufgetragen werden.

Auf der Furnierrückseite wird der Kleber mit der glatten Seite des Spachtels dünn aufgezogen und das Furnier anschließend in die frische Spachtelung eingeschoben.

Mit Hilfe einer Fugenscheibe o. Tapezierwalze wird anschließend die verbliebene Luft von der Mitte beginnend nach außen herausgearbeitet, um so eine vollflächige Kleberbettung zu erzielen. Unmittelbar nach der Verklebung sind die Furniere von eventuellen Kleberückständen zu befreien.

Es empfiehlt sich, die Furniere vor der Verarbeitung mit Poorenfüller zu behandeln. Kleberreste u. Zementschleier können so leichter rückstandslos entfernt werden. Alternativ können Sie die Ränder der Furniere abkleben.



VERFUGEN:

Die Furniere können auf Stoß oder im natürlichem Fliesenbild verlegt werden. Die Fugenbreite und Tiefe muss ca. 3MM betragen. Der noch unausgehärtete Klebstoff in den Fugen sollte abgezogen werden.

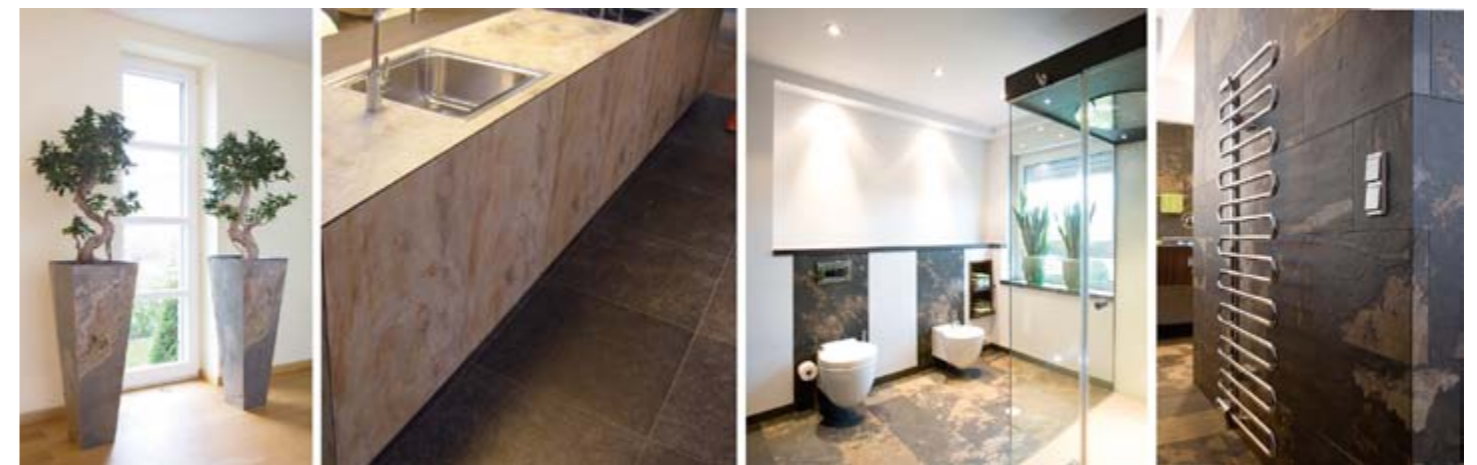
Nach der vollständigen Aushärtung des Klebers empfehlen wir eine flexible Zementfuge wie SOPRO „DesignFuge Flex DF 10“, „KERACOLOR FF“ oder PCI „Carrafug“. Zur dauerelastischen Verfugung Natursteinsilikon verwenden.



VERSIEGELN/IMPRÄGNIEREN:

Bei starker mechanischer Beanspruchung wie z.B bei Bodenbeläge, Ablagen oder im Außenbereich empfehlen wir zur Oberflächenversiegelung die Verwendung unserer 2K-PU Versiegelung LAGOTEC® „EP805E matt“.

Bei leicht beanspruchten Flächen im Innenbereich reicht eine 1K-Imprägnierung aus. Wir empfehlen ausschließlich LAGOTEC® „Protection SI“ oder zur farbvertiefenden Imprägnierung LAGOTEC® „Protection FV“.



HINWEIS:

LAGOTEC®STEINFURNIERE bestehen aus echtem Naturstein u. jedes Blatt ist ein Unikat. Farb- und Strukturunterschiede sind materialtypisch und zeigen die Einzigartigkeit einer jeden einzelnen Schicht des Natursteins.

Sämtliche Verarbeitungsrichtlinien bzw. Angaben zu den genannten Produkten entnehmen Sie bitte den jeweils gültigen technischen Datenblättern der Hersteller. Hinweise aus Verlegnormen, Richtlinien und Merkblätter sind zu beachten und deren Anweisungen einzuhalten. Das Belagsmaterial muss für die Verklebung im anzuwendenden Bereich geeignet sein. Die Eignung von Klebe- u. Fugenprodukten, für Naturstein, sowie empfindliche keramische Beläge, ist im Zweifelsfall durch das Anlegen von Probeflächen direkt am Objekt nachzuweisen oder Sie halten Rücksprache mit dem Hersteller des Produktes.

Bei der Verwendung von epoxid- u. polyurethanhaltigen Klebstoffen o. Versiegelungen sind Handschuhe zu tragen.